

institutional-investment.de vom 07.11.2016

http://www.institutional-investment.de/index.php?id=38&tx_ttnews%5Btt_news%5D=3200&cHash=f0d86b1cdc9ae9ad9d9006c3f80af683

„Wir wollen eine ertragsoptimierte Strategie anbieten, die zudem als Diversifikator zu anderen Stilen im Portfolio wirkt“

(Interview – Mag. Markus Ploner, MBA, Spängler IQAM Invest, 31.10.16)

Faktormodelle sind in der Aktienanlage derzeit gefragt. Die in Salzburg ansässige Spängler IQAM Invest verwendet hier seit längerem erfolgreich eine Kombination von Value- und Qualitätsfaktoren in Kombination mit einer Momentum-Strategie. IPE Institutional Investment-Chefredakteur Frank Schnattinger traf Mag. Markus Ploner, MBA, Geschäftsführer der Spängler IQAM Invest, in Salzburg zu einem Update.



Mag. Markus Ploner, MBA

IPE Institutional Investment: Herr Mag. Ploner, wir haben bereits vor rund einem Jahr über Ihre „Quality Equity Europe“-Aktienstrategie besprochen, die Resultate waren damals sehr gut – wie hat sich 2016 soweit für Sie entwickelt?

Ploner: Man sollte Strategien nie kurzfristig beurteilen, aber ich darf sagen, dass sich unsere Strategie gerade im volatilen Jahresanfang gut gehalten hat und im Jahresverlauf gegenüber dem MSCI Europe vorne liegt. Wichtiger ist mir allerdings die Rendite über den Zyklus seit der Finanzkrise 2008. Hier liegen wir Stand 30. September 2016 auf 5 Jahre +13,00% p.a. klar gegenüber der genannten Benchmark vorne, die 7,85% p.a. erreicht hat.

IPE Institutional Investment: Rendite die insbesondere durch den Value-Bias erreicht wird?

Ploner: Wir können aufzeigen, dass Aktien mit entsprechenden Value-Faktoren, also einem niedrigen Kurs-Buchwert-Verhältnis und einer hohen Dividendenrendite, insbesondere natürlich das Top-Quintil, langfristig einen deutlich höheren Ertrag erzielen können. Wir sprechen hier beim Unterschied zum Bottom-Quintil von über 200 bps p.a.

IPE Institutional Investment: Dennoch funktioniert „Value“ nicht immer...

Ploner: Das ist richtig. Insbesondere in Korrekturphasen kommen Value-Werte oftmals stark unter Druck, vielfach werden einfach die Gewinne der vorigen Phase mitgenommen. Entsprechend wichtig ist uns daher der zweite Faktor Momentum, um hier entsprechend die Gewichtung steuern zu können. Die Erkenntnis dahinter ist, dass Aktien mit hohem Momentum – auch hier das Top-Quintil – ihren positiven Trend im Mittel fortsetzen.

IPE Institutional Investment: Inwieweit spielt dann noch das Thema „Qualität“ mit hinein?

Ploner: Qualität – also beispielsweise ein geringer Verschuldungsgrad des Unternehmens oder aber ein konstantes Gewinnwachstum – ist für uns ein weiterer Faktor, um das Risiko im Portfolio zu minimieren. Unsere wissenschaftliche Forschung zeigt hier, dass sich dadurch die Volatilität und die Downside im Portfolio weiter senken lässt.

IPE Institutional Investment: Welche Rolle spielt die Minimum-Varianz-Optimierung?

Ploner: Sie sorgt dafür, dass die aus vorigen Überlegungen selektierten Titel – im Regelfall sind dies rund 100 aus dem Stoxx 600 Universum zu etwa 50 kondensiert werden. Hierbei wird die Korrelation optimiert und ein entsprechend robustes Portfolio gebaut.

IPE Institutional Investment: Ist es am Ende des Tages tatsächlich entscheidend, zuerst die Ertragskraft im Auge zu haben und erst dann die Risikooptimierung zu betreiben?

Ploner: Wenn Sie bereits die Titengewichtung direkt nach der populären Minimum-Varianz-Analyse vornehmen, erhalten Sie am Ende ein Low Vola Portfolio mit derzeit vielen bereits sehr gut gelaufenen Titeln. Das wollen wir genau vermeiden und unseren Kunden auf diesem Weg auch eine ertragsoptimierte Strategie anbieten, die zudem als Diversifikator zu anderen Stilen im Portfolio wirkt.

IPE Institutional Investment: Braucht es Länder- und Sektorenbegrenzungen um keine Klumpenrisiken im Portfolio zu haben?

Ploner: Wir haben entsprechende Maximalwerte bzw. Beschränkungen. Auch im aktuellen Jahr mussten wir davon aber keinen Gebrauch machen, die Diversifikation ist auch in dieser Hinsicht sehr gut.

IPE Institutional Investment: Der Bankensektor hat in diesem Jahr besonders gelitten, wie war dieser bei Ihnen im Portfolio vertreten?

Ploner: Wir filtern ganz am Anfang bei der Suche nach Qualitätsunternehmen bereits die 20% der Titel mit dem höchsten Verschuldungsgrad heraus. Entsprechend haben wir fast keine Banktitel im Portfolio.

IPE Institutional Investment: Sie setzen die Strategie auch in den Märkten USA und Asia/Pacific ein. Gibt es hier eine klare Tendenz auf Kundenseite?

Ploner: Nein, wir sehen von Kundenseite auch großes Interesse an den beiden anderen Regionen, zumal der Ansatz hier ebenso greift und zu positiven Resultaten führt.

IPE Institutional Investment: Wir haben mit Performance-Zahlen angefangen, lassen Sie uns auch damit schließen. Wo steht der Fonds nun seit dem die Qualitätsstrategie umgesetzt wird?

Ploner: Seit dem Strategiewechsel 1995 im Spängler IQAM Quality Equity Europe konnten wir eine Rendite von 8,64% p.a. ausweisen, das liegt gut 400 Basispunkte über dem MSCI Europe, den viele Investoren als Benchmark für europäische Aktieninvestments zu Grunde legen.

IPE Institutional Investment: Besten Dank für diese Einblicke!